

Von Matthias Lauterer

Vor einer schwierigen Aufgabe steht Ritter Jan im Hof der Krautheimer Burg. Eine wilde Horde von Kindern hat sich zur „Schule der Ritter“ im Rahmen des Ferienprogramms der Stadt Krautheim angemeldet – es liegt nun an ihm, ihnen die ritterlichen Grundfertigkeiten beizubringen. Neben Kämpfen und Reiten gehören zu diesen Fertigkeiten, so erklärt Jan Sachers, auch Disziplin, Singen und Tanzen – was ein entsetztes „Echt jetzt?“ zur Folge hat. Als Sachers erklärt, dass man diese Fertigkeiten nicht zuletzt benötigt, um die Damen für sich zu gewinnen, sind die teilnehmenden Jungs überzeugt. Auf Übungen im Singen und Tanzen verzichtet er allerdings dann doch. Ritter Jan legt mehr Wert auf die körperlichen Grundlagen des Rittertums: Reiten, Geschicklichkeit, Konzentration und Gleichgewicht gilt es für die Ritter-Anwärter zu beweisen und das in verschiedenen Disziplinen.

Der historische Burghof aus dem Mittelalter, in dem schon der Ritter Götz von Berlichingen kaum zitierfähige Sätze der Nachwelt überlassen haben soll, dient als Kulisse für diese Ritterschule. „Eine bessere Kulisse könnte man wirklich nicht haben“, meint Elvira Nied von der Stadtverwaltung. Sie dankt den heutigen Burgherren der Familie Schmidt-Narischkin, die den Burghof zur Verfügung gestellt hat.

Fechten Weitere Überraschungen folgen für die Kinder: So ein Ritter lief gar nicht den ganzen Tag in Rüstung herum. „Die wiegt nämlich 25 Kilo“, erklärt Ritter Jan. So ist auch klar, warum er gar nicht aussieht wie die Ritter, die die Kinder sich vorstellen, sondern nur ein leinenes Gewand trägt.

Große Skepsis kommt auf, als die Fechtübungen nicht mit Klingen, sondern mit Löffeln durchgeführt werden: In der einen Hand ein Löffel zum Fechten, in der anderen ein Löffel mit einem Tennisball – wer es schafft, den Tennisball des Gegenübers zuerst zu Boden zu bringen, hat die Runde gewonnen. Es stellt sich heraus, dass diese Übung ziem-

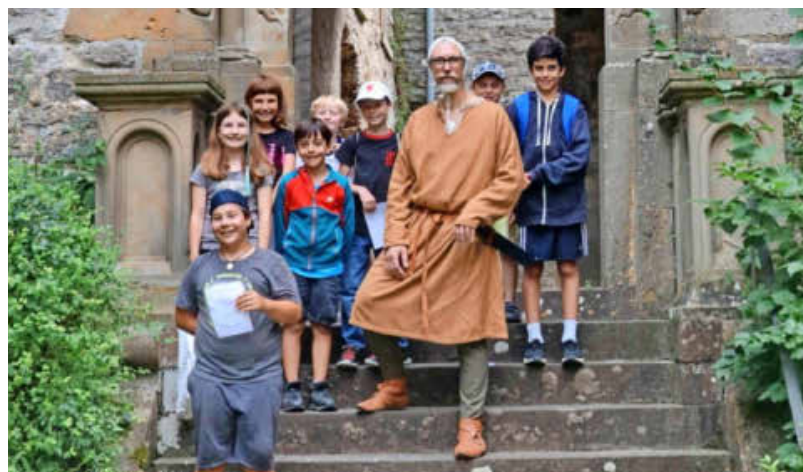


Ritter Jan Sachers trägt selten Rüstung, nimmt die Kinder aber trotzdem mit auf eine überzeugende Zeitreise. Dabei dürfen sie allerhand ausprobieren wie Schießen mit der Armbrust.

Fotos: Matthias Lauterer

Reiten und kämpfen, tanzen und singen

KRAUTHEIM Was muss ein mittelalterlicher Edelmann können? Die Ritterschule im Rahmen des Ferienprogramms entführt Kinder in vergangene Zeiten



Nach dem Ritterschlag sind sie selbst echte Edelleute: Stolz präsentieren die jungen Ritter ihre Urkunden im Burghof.

lich schwierig ist, aber ungeheuren Spaß macht.

Nächste Disziplin ist der Schwertkampf zu Pferde. Mit dem Holzsword und auf einem Steckenpferd wird ein Parcours absol-

viert, auf dem verschiedene Ziele mit dem Schwert von Holzpflocken geschlagen werden müssen. Danach folgt der Umgang mit der Lanze: Ebenfalls hoch zu Steckenross muss ein hölzerner Schild beim An-



Nicht einfach, das Gleichgewicht zu halten, wenn einer mit einem Sack schlägt.

reiten getroffen werden. Die Schwierigkeit ist dabei, den Schild mit Wucht zu treffen – und gleichzeitig dem Sack auszuweichen, der mit derselben Wucht von hinten kommt. Klar, dass jeder, der vom Sack ge-

Ferienprogramm

Das Kinderferienprogramm der Stadt Krautheim ist zu einer Institution geworden. „Seit Jahrzehnten bieten wir im Sommer etwas für die Kinder an“, sagt Elvira Nied von der Stadtverwaltung. **36 verschiedene Veranstaltungen** für Kinder unterschiedlichster Altersgruppen stehen zur Auswahl. Die Kinder können **Sportarten** ausprobieren, sich mit Ponys oder Hunden beschäftigen oder **basteln**. Der Kostenbeitrag ist moderat, viele Attraktionen sind sogar kostenlos. Für Schnellentschlossene gibt es noch **freie Plätze**. Eine aktuelle Liste ist auf der Homepage der Stadt Krautheim abrufbar. Und natürlich dürfen auch Kinder aus anderen Gemeinden teilnehmen. *lau*

troffen wird, von den anderen Kindern geneckt werden muss.

Schießen Das Schießen mit der Armbrust fordert dann ganz andere Fähigkeiten. Ruhe und Konzentration beim Zielen ist angesagt, es wird ein wenig leiser im Hof. Das Armbrustschießen ist die Sportart für Annalena und Hanna: Beide schaffen es, mit einem Schuss gleich mehrere Ziele zu treffen und Hanna räumt mit fünf Schüssen vier Scheiben ab. „Das habe ich noch nie geübt“, ist sie von sich am meisten überrascht.

Turbulent wird es bei der Gleichgewichtsübung: Auf einem dünnen Balken stehend, soll das Gegenüber mit einem Sack aus dem Gleichgewicht gebracht werden – und auch diese Übung bereitet Spaß, die Kinder wollen wieder und wieder die anderen vom Balken schlagen – oder geschlagen werden.

Als die Fast-Ritter am Ende noch ihren Lehrer mit dem Tau durch den Schlosshof ziehen – gegen die gesammelten Kräfte hat Ritter Jan keine Chance – ist die Schule beendet. Eine Urkunde und der obligatorische Ritterschlag beenden das Programm und die frischgebackenen Ritter machen sich auf, die Burg zu erkunden – bis sie mit ihren Eltern oder Großeltern wieder in der modernen Zeit ankommen.